Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 20

Artikel: Der "Grenzschutz"

Autor: Muggli, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-457504

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

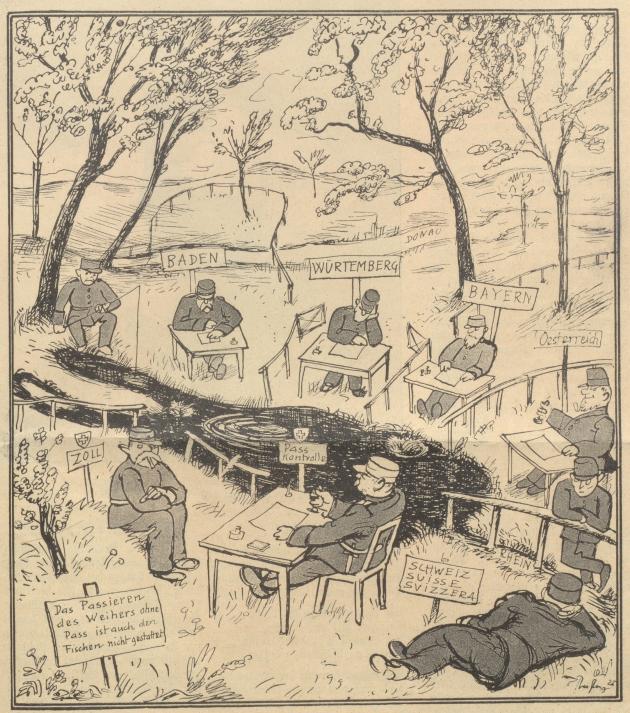
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Förderung des Fremdenverkehrs am Bodensee

(3m "Schiff" in Mannenbach am Untersee hat eine imposante Versammlung beschloffen, die Behorben in Bern und Berlin bringend aufzufordern, den Grenzverkehr endlich wieder zu erleichtern.) Theo Gling



"So! Jest foll fich bier der Fremdenverkehr entwickeln."

Der "Grenzschuß"

Der Grenzschut ist ein gerstig Ding Für Männlein und für Frauen. Wer einmal schon ins Ausland ging Konnt' bei ihm Wunder schauen.

Drängst bu bich pustend borten bin Bu den Grenzschutzorganen, So siehst du Polizisten drin wie beldenhafte Ahnen.

Dort laffen fie bich ftrengen Sinns Oft eine Stunde warten; Sie zahlen bafur feinen Bins, Doch du für — Eintagskarten.

Es plündert bort bich aus ber Staat, Er will bein Gerftlein haben, Wer drum kein Gelb im Sackel hat Kann nimmermehr nach Schwaben.

Drum flagt bes Bolks gerechter Born Db diesem ew'gen Bunder.

Nichts nütt er, hinten nicht und vorn, Drum fort mit diesem Plunder!

Der Staat lebt nicht vom Gelb allein, Er lerne sonstwie sparen. Wir aber wollen wieder fein

Das mas mir fruber maren. Sans Muggli